



## BürgerInneninitiative gegen ein Großbordell in Marburg-Wehrda

### 10 Argumente gegen eine Legalisierung der Prostitution

#### **(vgl. Prof. Dr. Janice B. Raymond: 10 Reasons for Not Legalizing Prostitution)**

Dr. Janice B. Raymond ist Professorin für Frauenstudien und Ethik der Medizin an der Amherst-University/Massachusetts und Co-Direktorin der Koalition gegen Frauenhandel (CATW), einer NGO mit Beratungsstatus bei der UN.

#### **1. Die Legalisierung der Prostitution ist ein Geschenk an die Prostitutions-Industrie**

Die Legalisierung macht Zuhälter zu legitimen Unternehmern. Sie wertet damit die Prostitutionsindustrie – mit all den bekannten Begleiterscheinungen – auf, nicht aber die Frauen in der Prostitution.

#### **2. Die Legalisierung der Prostitution fördert Frauenhandel**

Sie beendet nicht die Ausbeutung von Migrantinnen in der Prostitution, sondern verstärkt sie noch mangels klarer gesetzlicher Vorgaben. So stellte das australische US-Department of State im Jahr 2000 fest, dass fehlende Gesetze und die Legalisierung der Prostitution die Anstrengungen gegen Frauenhandel erschweren.

#### **3. Die Legalisierung der Prostitution bringt die Prostitutionsindustrie nicht unter Kontrolle, sondern verhilft ihr zu noch größerer Ausbreitung**

Die Internationale Organisation für Migration (IOM) schätzt, dass jährlich 500 000 Frauen und Mädchen in Europa gehandelt werden. Hauptzielländer sind Deutschland und Holland. In den Niederlanden wuchs die Prostitutionsindustrie nach der Legalisierung um 25 %.

(Anm.: **Seit Inkrafttreten des Prostitutionsgesetzes 2002 hat die Zahl der Bordelle und bordellähnlichen Etablissements auch in Deutschland ständig zugenommen.**)

#### **4. Die Legalisierung der Prostitution führt zu vermehrter heimlicher, illegaler Prostitution und der Straßenprostitution**

Ein Ziel der Legalisierung war, Prostituierte von der Straße weg in „sichere“ Bordelle und Clubs zu bringen. Für die Mehrzahl der Frauen bedeutet das aber, noch stärker der Kontrolle und Ausbeutung durch die Zuhälter ausgesetzt zu sein. Auf der Straße können die Frauen z.B. Analverkehr oder das Arbeiten ohne Kondom ablehnen. Zudem haben sie die Chance, auf Sozialarbeiterinnen zu treffen, die ihnen helfen können. In Bordellen und Clubs entscheiden die Betreiber.

## **5. Die Legalisierung der Prostitution fördert die Verbreitung der Kinderprostitution**

Eines der Argumente für die Legalisierung der Prostitution in den Niederlanden war, sie würde dazu führen die Kinderprostitution zu beenden. Das Gegenteil war der Fall. Die Kinderprostitution stieg dramatisch an, nach Schätzungen einer Amsterdamer Kinderrechtsorganisation um 300 Prozent. Im australischen Teilstaat Victoria wurde ebenfalls ein dramatischer Anstieg der Kinderprostitution beobachtet im Vergleich zu anderen australischen Teilstaaten, in denen Prostitution nicht legalisiert war.

## **6. Die Legalisierung der Prostitution bietet den Prostituierten keinen Schutz**

Zwei Studien haben nachgewiesen, dass der Schutz der Frauen in legalisierten Prostitutionsbetrieben ebenso gering ist wie in illegalen. Schutz genießen die Kunden.

## **7. Die Legalisierung der Prostitution erhöht die Nachfrage**

Sie macht den Frauenkauf auch für Männer akzeptabel, die vorher Skrupel hatten. Denn wenn die gesetzlichen Schranken fallen, fallen auch die sozialen und ethischen Barrieren. Die Legalisierung der Prostitution lässt Männer Frauen als sexuelle Ware sehen und Prostitution als ein harmloses Vergnügen.

## **8. Die Legalisierung der Prostitution fördert nicht die Gesundheit der Prostituierten**

Es sind vorwiegend die Männer, welche die Frauen mit Krankheiten infizieren. Prostituierte, die auf einer Benutzung von Kondomen bestehen, setzen sich häufig Misshandlungen aus. Außerdem ist die Forderung der Freier „Ohne Kondom“ ein starkes Druckmittel im zunehmenden Konkurrenzkampf um die „Kunden“, den die Frauen auf Grund zahlreicher Faktoren verlieren – mit den entsprechenden Folgen für ihre Gesundheit.

## **9. Die Legalisierung der Prostitution erweitert nicht die „freie Berufswahl“ der Frauen**

Die meisten Frauen berichten, ihr Einstieg in die Prostitution sei keine „Wahl“ gewesen, sondern sie hätten keine (beruflichen) Alternativen gehabt. 1998 befand die Internationale Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen: „Prostitution ist eine der schlimmsten entfremdenden Formen von Arbeit.“ Auch die Legalisierung der Prostitution hat daran nichts geändert.

## **10. Frauen in Systemen der Prostitution sind gegen die Legalisierung**

In einer 5-Länderstudie über Frauenhandel äußerten die meisten der befragten gehandelten und prostituierten Frauen mit großem Nachdruck, dass Prostitution nicht als legitime Arbeit betrachtet werden dürfe. Die Legalisierung bringe noch größere Risiken und Schäden für die Frauen mit sich, und zwar durch gewalttätige Käufer und Zuhälter.